

**Stabsstelle Demografie/Sozialplanung**  
Herr Winfried Lütke-Dartmann, Tel. 17-1376

**TOP: Arbeitsbericht über die AWO Wohnberatung;  
Beendigung des Pilotprojektes im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Altstadt  
Lüdenscheid**

Beschlussvorlage Nr. 245/2018

Produkt: 09.01.06 Integriertes Handlungskonzept Altstadt

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Soziales, Senioren und De-  
mografie

**Behandlung**

öffentlich

**Sitzungstermine**

13.11.2018

**Finanzielle Auswirkungen?**

ja

nein

investiv  konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen  
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)  
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen  
Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig	lfd. jährlich

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:

nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den vorliegenden Arbeitsbericht vom AWO Ortsverein Lüdenscheid über die AWO Wohnberatung für den Zeitraum September 2017 bis September 2018 zur Kenntnis. Das Pilotprojekt als Maßnahme zur präventiv sozialräumlichen Stärkung im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Altstadt Lüdenscheid wird im Jahr 2019 nicht weiter fortgeführt. Die schriftliche Vereinbarung für diese Maßnahme zwischen dem AWO Ortsverein Lüdenscheid und der Stadt Lüdenscheid endet am 31.12.2018. Die Ergebnisse der aktuell noch laufenden Kooperationsgespräche für das Jahr 2019 werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren und Demografie als mündliche Bekanntgabe vorgestellt.

### **Begründung:**

In der Gesamtfinanzierung vom IHK Altstadt gibt es während der Laufzeit des Altstadtkonzeptes einen Beitrag für den städtischen Eigenanteil von Projekten für Maßnahmen zur präventiv sozialräumlichen Stärkung. Frühzeitig hat der AWO Ortsverein Lüdenscheid, als Träger der Seniorenbegegnungsstätte in der Marienstraße, sein Interesse an einer Mitarbeit und einer Umsetzung einer entsprechenden Maßnahme signalisiert. Bezüglich der Idee der Einrichtung einer spezifischen Wohnberatung wurden zwischen dem AWO Ortsverein Lüdenscheid und der Stadt Lüdenscheid mehrere Abstimmungsgespräche geführt.

Eine zunächst angestrebte Umsetzung einer größeren Maßnahme mit einer zusätzlichen externen Förderung konnte nicht weiter verfolgt werden, weil u.a. keine belastbaren Aussagen über den tatsächlichen Bedarf vorlagen. Deshalb wurde zwischen der Stadt Lüdenscheid und dem AWO Ortsverein Lüdenscheid als ersten Umsetzungsschritt ein kleineres Pilotprojekt für eine quartiersbezogene Wohnberatung vereinbart. Sie richtet sich an ältere und behinderte Menschen, ihren Angehörigen oder Bezugspersonen und Wohneigentümer. Eine umfassende Wohnberatung zeigt den betroffenen Menschen Möglichkeiten auf, die eigene Wohnung alters- und pflegegerecht umzugestalten.

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt wurde eine schriftliche Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem AWO Ortsverein Lüdenscheid für eine entsprechende Pilotmaßnahme abgeschlossen. Der Maßnahmenträger startete im September 2017 mit der Umsetzung. Die Wohnberatung wird von einer Fachkraft mit einer Zusatzqualifikation in den Räumlichkeiten des Stadtbüros Lüdenscheid angeboten. Im Bedarfsfall werden auch Hausbesuche durchgeführt. Kerneinzugsgebiet der Wohnberatung ist das Stadtumbaugebiet Altstadt und Denkfabrik. Eine Beratung von Bürgerinnen und Bürger aus diesem Gebiet ist prioritär zu behandeln. Anfragen aus anderen Stadtgebieten sollen zwar auch angenommen werden, deren Beratung muss aber vom Umfang und der Intensität an die vorhandenen Arbeitskapazitäten angepasst werden.

Die AWO beschäftigt für die Wohnberatung eine Fachkraft mit der Zusatzqualifikation Wohnberaterin und Casemanagerin im Umfang von 3 Stunden in der Woche. Einstellungsträger für das Personal ist die AWO. Die Maßnahme läuft zunächst als Pilotprojekt bis Ende 2018. Die AWO hat hierfür einen Zuschuss aus den städtischen Eigenmitteln für präventive Sozialprojekte innerhalb des Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt erhalten. Die Stadt bezuschusst die tatsächlichen Betriebskosten (Personal- und Sachkosten) der AWO Wohnberatung mit einem monatlichen Festbetrag an den Träger von maximal 412,50 €. Für die Einrichtung der Maßnahme hat der AWO Ortsverein Lüdenscheid einmalig einen zweckgebunden Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € erhalten.

Die schriftliche Vereinbarung regelt, dass der Träger nach Ablauf von 12 Monaten einen ersten schriftlichen Arbeitsbericht vorlegt. Dieser soll wesentliche Grundlage für die Festlegung einer Vorgehensweise nach Ablauf des Pilotprojektes sein. Einen entsprechenden Arbeitsbericht für den Zeitraum September 2017 bis September 2018 hat der AWO Ortsverein Lüdenscheid nun erstellt und er liegt als Anlage dieser Vorlage bei. Der Bericht macht Angaben über die Vorgeschichte der Einrichtung des Pilotprojektes, über die konkreten Angebote und Leistungen der Maßnahme und über die Aktivitäten des Trägers für Bekanntmachung und Information der Wohnberatung. Er enthält eine Dokumentation der bisher erbrachten Beratungsleistungen und endet mit einem Fazit des Trägers über die erzielten Arbeitsergebnisse.

Leider muss nach Ablauf des ersten Arbeitsjahres festgehalten werden, dass die Nachfrage nach der Wohnberatung bei dem Maßnahmenträger sehr gering ist. Trotz verschiedenster Aktivitäten des Trägers zur Bekanntmachung des Angebotes, haben konkrete Beratungsleistungen der ausgebildeten Fachkraft nur sehr begrenzt stattgefunden. Der AWO Ortsverein Lüdenscheid führt in seinem Arbeitsbericht hierfür verschiedene Erklärungen auf, und sieht deshalb zurzeit wenig Sinn darin, das Angebot in dieser Form fortzusetzen.

Zwischen der Stadt Lüdenscheid und dem AWO Ortsverein Lüdenscheid wurde deshalb vereinbart, das Pilotprojekt in der jetzigen Form und Organisation mit dem Ende der Laufzeit der schriftlichen

Vereinbarung am 31.12.2018 zu beenden. Die vorhandene Pflegeberatung des Märkischen Kreises im Fachdienst Sonstige Soziale Dienste wird weiterhin auch für Lüdenscheid ein allgemeines Beratungsangebot rund um die Pflege älterer Menschen und die Entlastung von pflegenden Angehörigen anbieten. In der Beratung geht es auch häufig um Fragestellungen zum Thema Wohnen. Diese Beratung ist aber vom Umfang und Intensität nicht vergleichbar mit einer spezifischen Wohnberatung, wie sie die AWO im Rahmen des Pilotprojektes anbietet.

Beide Parteien sind sich in der Einschätzung einig, dass für das örtliche Handlungsfeld altersgerechtes Wohnen eine spezifische Wohnberatung ein wichtiger Baustein sein kann. Dies hatte in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren und Demografie am 11.09.2018 auch der externe Referent Herr Thomas Abraham vom Fachbüro „empirica“ besonders betont. Aufgrund der hohen Bedeutung einer spezifischen Wohnberatung für das Thema altersgerechtes Wohnen in Lüdenscheid wird nun der Zeitraum bis Ende der Laufzeit der Vereinbarung (bis 31.12.2018) für weitere Gespräche zwischen der Stadt Lüdenscheid und dem AWO Ortsverein Lüdenscheid genutzt. Es soll geklärt werden, ob es andere Formen der Zusammenarbeit und der Organisation einer Wohnberatung im Rahmen der Umsetzung des städtischen Handlungskonzeptes Wohnen geben kann. Zielsetzung dieser Gespräche ist es aktuell, auch im Jahr 2019 weiterhin eine gemeinsame Wohnberatung in Lüdenscheid anbieten zu können. Hierbei sollen die bisher aufgebauten Ressourcen möglichst weiter genutzt werden, aber auch die bis jetzt gemachten schwierigen Arbeitserfahrungen Berücksichtigung finden.

Über die Ergebnisse der noch laufenden Kooperationsgespräche wird die Verwaltung in der ersten Sitzung vom Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie im Jahr 2019 berichten.

Lüdenscheid, den 31.10.2018

*gez. Dieter Dzewas*

Dieter Dzewas  
Bürgermeister

**Anlage/n:**  
Arbeitsbericht AWO Wohnberatung  
(Berichtszeitraum September 2017 – September 2018)